

Empfohlene Bekämpfungsstrategie 2007 mit Insektiziden im Raps

Im Dezember 2006 wurde auf einer Sitzung in der BBA von den Zulassungs- und Bewertungsbehörden, dem amtlichen Beratungsdienst der Länder und einigen der an der Sitzung beteiligten Firmen eine Strategie für 2007 empfohlen. Ziel dieser Insektizid-Strategie für 2007 ist die Eindämmung der Resistenz beim Rapsglanzkäfer und gleichzeitig die Erreichung eines hinreichenden Bekämpfungserfolgs bei allen relevanten Rapschädlingen unter gleichzeitig strikter Beachtung des Bienenschutzes. Die Empfehlung berücksichtigt, dass eine optimale Anti-Resistenzstrategie wegen einer noch unzureichenden Mittelpalette mit wenigen Wirkstoffen und mit jeweils eingeschränkter Anzahl Anwendungen noch nicht möglich ist.

Die Anti-Resistenzstrategie unterscheidet nicht zwischen Gebieten mit mehr oder weniger intensiver Resistenz, da sich die Resistenzsituation nicht schlagspezifisch vorhersagen lässt und eine Eindämmung der Resistenz auf der gesamten Anbaufläche erfolgen muss. Je nach Zeitpunkt und Intensität des Auftretens der Rapsglanzkäfer wird eine unterschiedliche Nutzung der zur Verfügung stehenden Mittel unter Beachtung der aktuellen Zulassungs- bzw. Genehmigungssituation empfohlen.

Mittelpalette zur Spritzung von Insektiziden im Raps, Stand 23.03.2007

3 Wirkstoffklassen stehen zur Verfügung: Pyrethroide, Neonikotinoide, Organophosphate

Typ II Pyrethroide Bulldock, Decis flüssig, Fastac SC Super, Fury, Karate Zeon, Sumicidin alpha EC, Trafo WG (einige der Produkte auch mit anderen Handelsnamen)

Neonikotinoide Biscaya

Organophosphate Ultracid 40 und Reldan 22, genehmigt nach § 11(2)Nr2 bei Starkbefall mit Rapsglanzkäfern, max. 1 Anwendung

Typ I Pyrethroide Talstar, Trebon, genehmigt gegen Rapsglanzkäfer nach § 11(2)Nr2 für die Saison 2007

Bei der Bekämpfung des Rapsglanzkäfers soll der Schwerpunkt bei der Nutzung von Mitteln ohne Selektion auf Pyrethroidresistenz liegen. Dies ist zurzeit nur mit Biscaya (max. 2 Anwendungen) und nur bei Starkbefall durch Rapsglanzkäfer mit Ultracid oder Reldan (jeweils max. 1 Anwendung) möglich.

Stängel- und Triebrüssler sollen bevorzugt mit Typ I (sonst Typ II) Pyrethroiden bekämpft werden, wenn gleichzeitig Rapsglanzkäfer in Gelbschalen vorhanden sind. Bei gleichzeitig hoher Zahl von Rapsglanzkäfern (Starkbefall) sollten ein Pyrethroid (Typ I oder II) plus Ultracid oder Reldan genutzt werden.

Schotenschädlinge sollten bei Anwesenheit von Rapsglanzkäfern (auch Larven beachten) wenn noch möglich mit Biscaya (max. 2 AW), sonst bevorzugt mit Typ I Pyrethroiden bekämpft werden. Ohne anwesende Rapsglanzkäfer sind alle dafür zugelassenen Mittel nutzbar.

Empfohlene Bekämpfungsstrategie 2007 mit Insektiziden im Raps

In keinem Fall Organophosphate (Reldan, Ultracid) in die Blüte!

Indikation, Ziel der Anwendung	Auftreten der Rapsglanzkäfer	Strategie/empfohlene Mittel
Stängel- und Triebrüssler	keine	alle Typ II Pyrethroide
Stängel- und Triebrüssler	vorhanden	alle Pyrethroide, möglichst Typ I Pyrethroid
Stängel- und Triebrüssler und	Gefahr Starkbefall	Pyrethroid plus Ultracid 40 oder Reldan 22

Rapsglanzkäfer

Rapsglanzkäfer vor Blüte	Unter Bekämpfungsrichtwert	Keine Bekämpfung
Rapsglanzkäfer vor Blüte	Über Bekämpfungsrichtwert	Biscaya
Rapsglanzkäfer vor Blüte	Starkbefall	Ultracid 40 oder Reldan 22
Rapsglanzkäfer in Blüte	gering	Keine Bekämpfung
Rapsglanzkäfer in Blüte	hoch	Biscaya (falls schon 2 AW Biscaya, möglichst Typ I Pyrethroid)
Schotenschädlinge	keine (auch auf Larven achten!)	Typ II Pyrethroide oder Biscaya
Schotenschädlinge	Vorhanden (auch auf Larven achten!)	Biscaya (falls schon 2 AW Biscaya, möglichst Typ I Pyrethroid)